

16.01.2024

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3075 vom 8. Dezember 2023
des Abgeordneten Klaus Esser Afd
Drucksache 18/7428

Notfahrplan: Sind Baustellen oder Personalmangel ursächlich für Betriebseinstellungen auf National Express Strecken in NRW?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Das Eisenbahnunternehmen National Express geht in den Notfahrplan und stellt den Betrieb einzelner Bahnstrecken in Nordrhein-Westfalen ein. Verantwortlich macht das Unternehmen dafür Infrastrukturstörungen, die hohe Zahl an Baumaßnahmen und anhaltenden Personalmangel. National Express betreibt in Nordrhein-Westfalen die Linien RE 4, RE 5, RE 6, RE 7 sowie die RB 48. Zudem wurden 2022 die Linien RE 1 (RRX) und RE 11 (RRX) im Rahmen eines Notvergabeverfahrens übernommen. National Express ist zudem alleiniger Betreiber des RRX-Vorlaufbetriebs bis 2033.

Gemäß einer Belastungsstudie des Landesprogramms „Fokus Bahn NRW“ stellt nicht nur die von National Express erwähnte Baustellensituation unter allen Berufsgruppen im Eisenbahnsegment einen großen Stressfaktor dar.¹ Laut einer Pressemitteilung von National Express kommt es durch kurzfristige Baumaßnahmen zu „erheblicher beruflicher Mehrbelastung und zu massiven Veränderungen in den Schichtplänen. Entsprechend bleiben Freizeit und Erholung notgedrungen auf der Strecke, was sich wiederum in höheren Krankenständen in der ganzen Branche zeigt.“²

Der Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr hat die Kleine Anfrage 3075 mit Schreiben vom 16. Januar 2024 namens der Landesregierung beantwortet.

¹ <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD18-6606.pdf>

² <https://nationalexpress.de/aktuelles-24/presse/details/national-express-stabilisiert-betrieb-durch-reduzierten-fahrplan>

1. ***Welche Erkenntnisse brachte die Belastungsstudie des Landesprogramms „Fokus Bahn NRW“? (Bitte neben den zentralen Ergebnissen auch die vollständige Studie übermitteln)***

Gemäß der Branchenbefragung von Fokus Bahn NRW, durchgeführt im Frühjahr 2023, zählt das wachsende Baustellenaufkommen sowie das zunehmende Störfallgeschehen infolge der überlasteten Infrastruktur zu den größten Belastungsfaktoren im Arbeitsalltag der Mitarbeitenden. Als weitere Stressfaktoren werden die Verschlechterung der subjektiven Sicherheitslage sowie die Mehrbelastung durch den Personalmangel empfunden. Die vollständige Studie ist beigelegt.

2. ***Die RRX-Linien sollen zukünftig im 15-Minuten-Takt zwischen Köln und Dortmund verkehren. Inwiefern stehen diese Pläne unter einem guten Stern, wenn der alleinige Betreiber des RRX-Vorlaufbetriebs zu einem dermaßen kritischen Notfahrplan im Dezember 2023 kommen muss?***

Unabhängig vom RRX und dem weiterhin geplanten 15-Minuten-Takt zwischen Köln und Dortmund stellen Personalprobleme die gesamte Branche aktuell vor große Herausforderungen in Bezug auf die Personalrekrutierung. Aufgrund dieses Personalmangels kann es – insbesondere bei zusätzlichen, kurzfristigen Krankmeldungen – zu Zugausfällen kommen. Aus diesem Grunde hat National Express die Entscheidung getroffen, ihr Zugangebot auf der Linie des RE 11 zu reduzieren und das freigewordene Personal auf anderen Linien einzusetzen, um somit einen insgesamt verlässlicheren Fahrplan im RRX-Bereich aufrechtzuerhalten.

Das Ziel, langfristig einen 15-Minuten-Takt auf den RRX-Linien zwischen Köln und Dortmund anzubieten, bleibt davon unberührt.

3. ***Was ist unter den oben benannten „kurzfristigen Baumaßnahmen“ zu verstehen bzw. warum werden diese kurzfristig anberaumt?***
4. ***Wie lange dauern die „kurzfristigen Baumaßnahmen“ im Geltungs- bzw. Betriebsbereich von National Express? (Bitte die Einzelmaßnahmen sowie Ort und Dauer benennen)***

Die Fragen 3. und 4. werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Die Baustellenplanung auf den bundeseigenen Schienenwegen obliegt der DB Netz AG und liegt somit im Verantwortungsbereich des Bundes. Das Land Nordrhein-Westfalen wird in den Planungsprozess aus diesem Grund nicht einbezogen.

Aus dem Internetauftritt von National Express ergeben sich die aktuellen kurzfristigen Baumaßnahmen im Betriebsbereich des National Express.

5. ***Was beabsichtigt die Landesregierung zusätzlich zu den Untersuchungen von „Fokus Bahn NRW“ zu tun, um weitere Notfahrpläne zu verhindern?***

Die Landesregierung unterstützt die Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbände, diese Aufgabe zu lösen, indem sie an der Verbesserung der Rahmenbedingungen mitwirkt. Zu diesem Zweck hat die Landesregierung eine Beschäftigungsoffensive zur Entlastung der aktuell am stärksten belasteten Berufsgruppen im Schienenpersonennahverkehr in Nordrhein-Westfalen eingeleitet. Dieses umfangreiche Maßnahmenpaket dient dem Ausbau der

Personalkapazitäten in den Bereichen der Triebfahrzeugführer, der Disponenten sowie der Kundenbetreuer und umfasst die temporäre Erweiterung der Ausbildungsaktivitäten ebenso wie flankierende Maßnahmen der Bewerbergewinnung, des Rekrutings oder der Ausbildungsoptimierung.

Die wichtigsten Ergebnisse der Branchenbefragung

Die vorgestellten Ergebnisse stützen sich auf die Beantwortungen von 1.557 Personen der beteiligten EVU und sind somit aussagekräftig und repräsentativ. Die Rücklaufquote von 22,60 % ist als gut zu bewerten:

- 6.888 Einladungen zur Befragung
- 7.981 Freitextnennungen wurden bei sieben offenen Fragen abgegeben

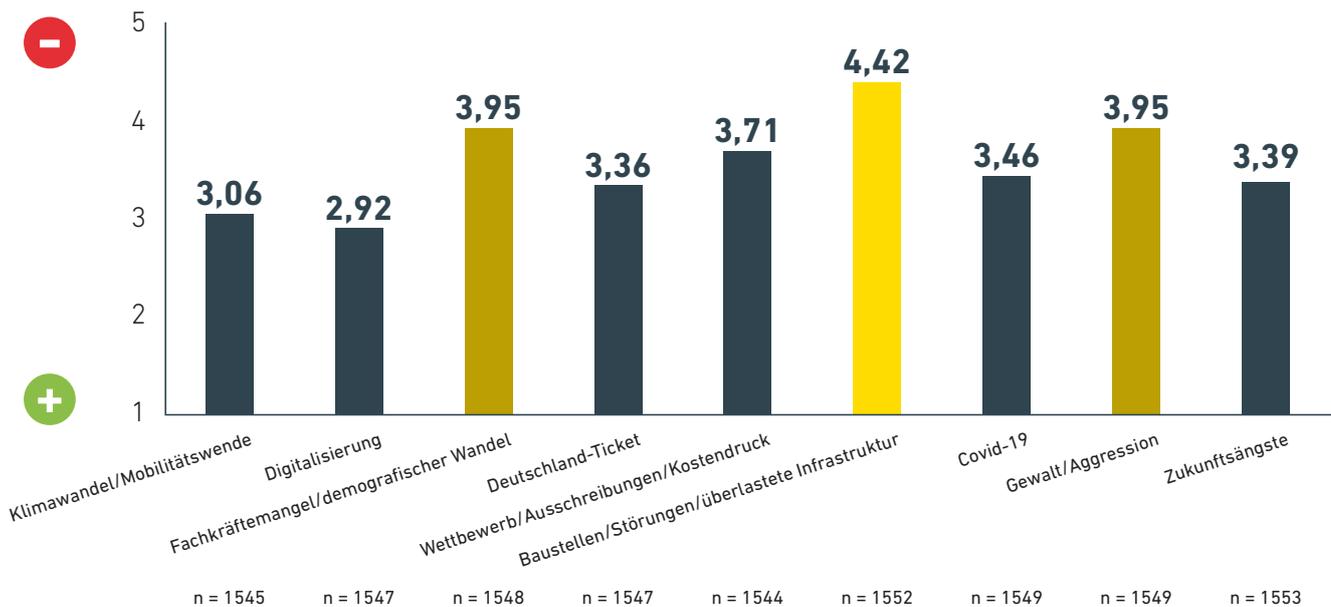
Das marode Netz sorgt für den größten Stress

„Baustellen, Störungen und überlastete Infrastruktur“ sind der Hauptfaktor für empfundene psychische Belastungen bei den befragten Mitarbeitenden der EVU. Die Folgen für ihre persönliche Arbeitsbelastung schätzen die MA als noch gravierender ein als die Themen Gewalt/Aggression sowie den Fachkräftemangel.

Gesamtüberblick Belastungsfaktoren

Baustellen vor Fachkräftemangel und Aggression.

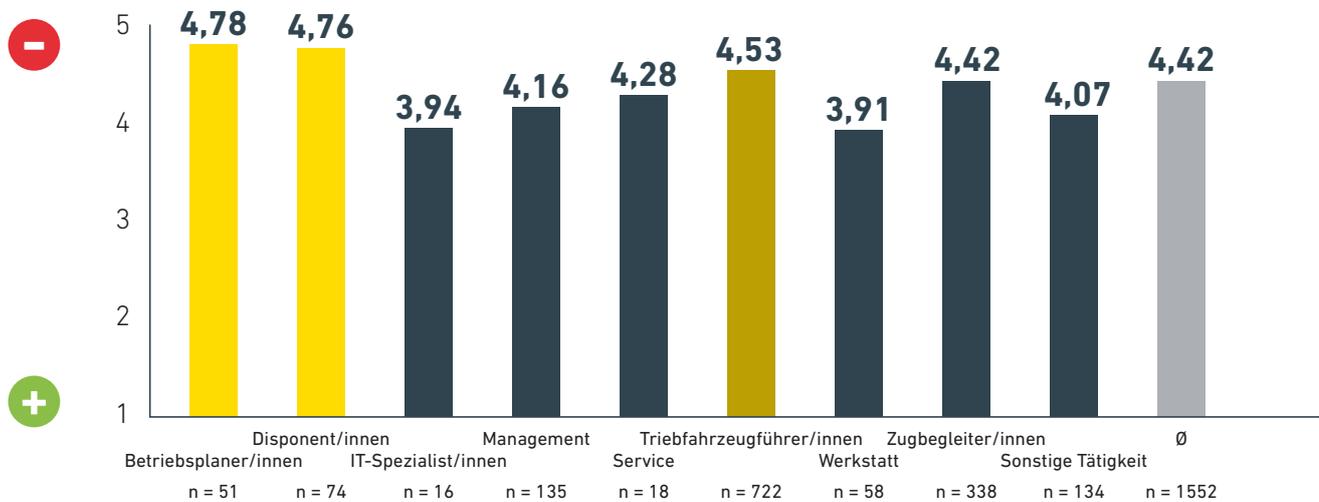
Wahrgenommene Belastungsfaktoren im Überblick



Belastungsfaktor 1: Baustellen

Unter Baustellen leiden alle Berufsgruppen.

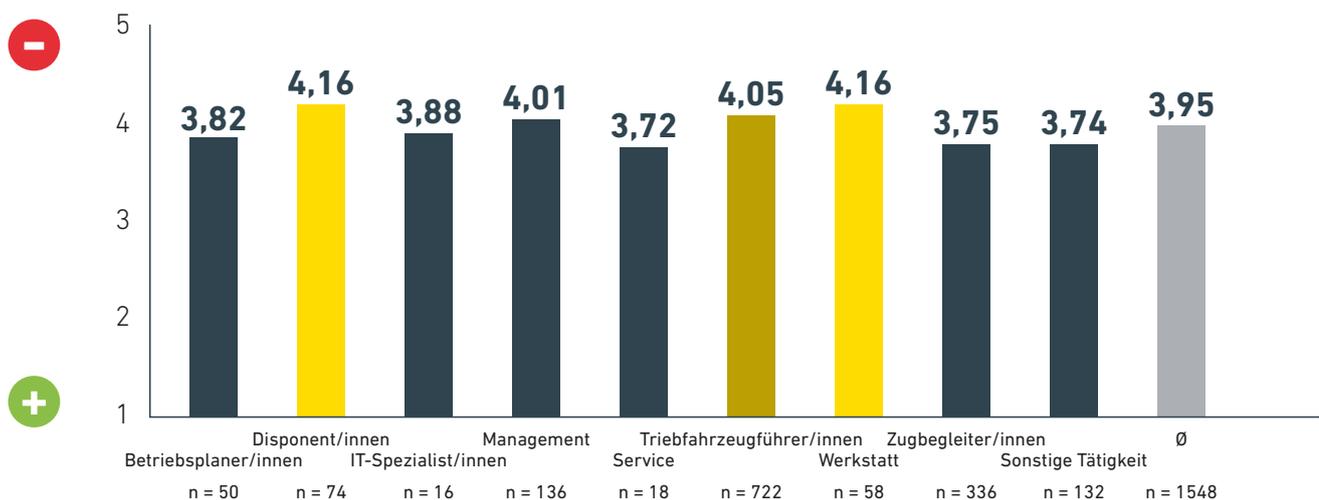
Die Stresswahrnehmungen der Beschäftigtengruppen bezüglich Baustellen



Belastungsfaktor 2: Personalmangel

Personalmangel zweitgrößter Belastungsfaktor.

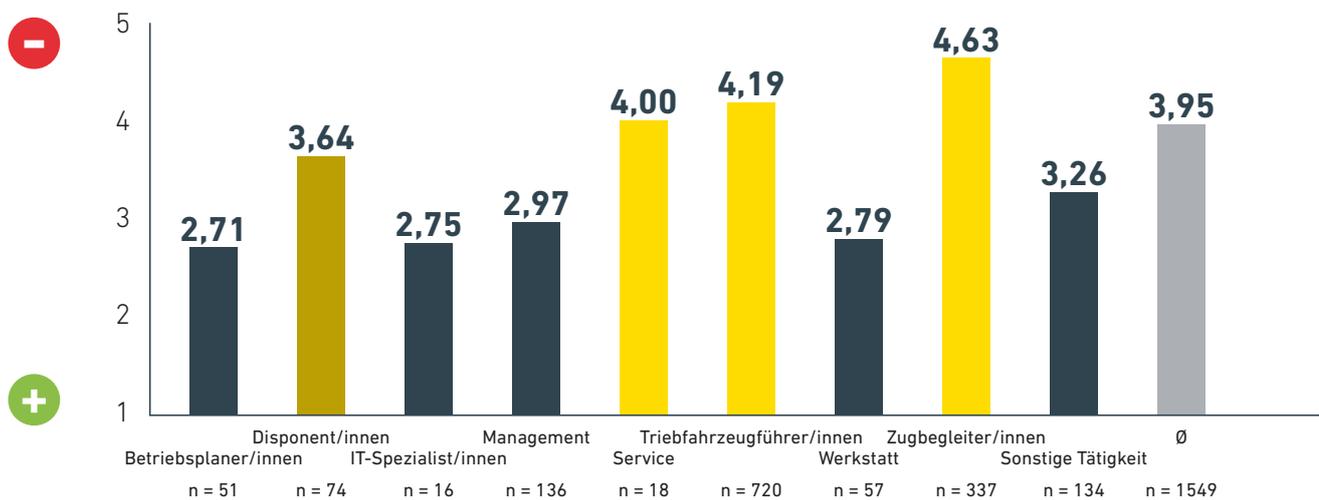
Belastungen durch Fachkräftemangel/demografischen Wandel nach Tätigkeiten



Belastungsfaktor 3: Sicherheitsgefühl

Gewalt und Aggression sind Belastungsfaktoren.

Unsicherheitsgefühl besonders empfunden bei Berufsgruppen mit direktem Kundenkontakt



Wünsche und Ideen der Mitarbeitenden

In knapp 8000 Freitextantworten wurden viele gute Anregungen und Ideen geäußert, wie die Arbeitsbedingungen bei den Bahnen in NRW verbessert werden können. Diese werden den Unternehmen zur weiteren Analyse nach den Sommerferien zur Verfügung gestellt.

Weiterhin zeigt sich, dass sich die Befragten an erster Stelle mehr Transparenz bei den Entscheidungen und Prozessen wünschen, auch sehr einheitlich über alle Berufsgruppen hinweg. Es folgt der Wunsch nach mehr Informationen über aktuelle Entwicklungen in der Branche. An dritter Stelle steht die Forderung nach mehr überbetrieblichen Fortbildungen und Qualifizierungsmöglichkeiten.

Was sich Mitarbeiter/innen wünschen.

Verbesserungsvorschläge im Überblick

